

Keine unmittelbare Gefahr durch Buschmücken

Wie in einem Artikel der Basler Zeitung sowie einem Nachrichtenbeitrag von Radio Basilisk veröffentlicht wurde, warnen Forscher des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institutes (Swiss TPH) davor, dass Buschmücken tropisches Fieber nach Basel bringen.

Richtig ist, dass der Mückenspezialist Pie Müller vom Swiss TPH die Asiatische Buschmücke (*Aedes japonicus*) im Allschwiler Wald nachgewiesen hat, nachdem sie vor einigen Jahren bereits in der Nordschweiz aufgetreten ist (Schaffner et al. Med. Vet. Entomol. 23, 448-451, 2009). In den USA konnte das West-Nil-Virus (WNV) in Mücken dieser Art aus dem Feld nachgewiesen werden. Eine Übertragung dieses WNV von Vögeln auf den Menschen und andere Säugetiere ist daher denkbar.

Falsch ist, zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehe eine unmittelbare Gefahr, Buschmücken könnten tropisches Fieber nach Basel bringen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass die sehr häufige und schon immer in Basel vorkommende Gemeine Stechmücke (*Culex pipiens*) wahrscheinlich sogar der weit bessere Überträger für das Virus ist. Der Nachweis der neuen Mückenart erhöht also nicht automatisch das Risiko einer Infektion mit diesem oder einem anderen Virus. Zudem ist das Virus in Europa bisher nur sehr vereinzelt nachgewiesen worden. Die Wissenschaftler am Swiss TPH haben dennoch ein wachsames Auge auf die Situation und werden falls erforderlich, die nötigen Massnahmen ergreifen.